

Die Geschichte des Mönchengladbacher Karnevals und eine Dauer-  
ausstellung über die Geschichte der alten Stadt Gladbach finden Interessierte  
im Karnevalsmuseum. Betrieben vom Verein „Altes Zeughaus“ archiviert das  
Museum alles, was mit Karneval zu tun hat. Hunderte Orden, Ornate verschie-  
dener Gesellschaften, Bilder aller Prinzenpaare und Einzelstücke faszinieren die  
Besucher. Hier und da zeugen Ausstellungsstücke von Gesellschaften, die es  
gar nicht mehr gibt. Ein Besuch im Karnevalsmuseum ist eine Reise durch das  
Brauchtum und damit durch die Geschichte der Stadt.

Karnevalisten nennen das Alte Zeughaus und damit das Karnevalsmuseum „Die  
Heimstätte aller Karnevalisten“. Dort ist jeder willkommen, der den Karneval liebt.  
Ein Ausstellungsstück ist eigentlich schon das Haus an sich, ist es doch eines der  
ältesten und schmalsten Häuser der gesamten Stadt. Hier wird die Geschichte  
greifbar und die Wände atmen Brauchtum.

## Mensch der guten Tat 2017



So begann in diesem Jahr die Berichterstattung der Rheinischen Post zum „Mensch  
der guten Tat“ 2017. Würden wir diese Veranstaltung wie eine Person betrachten, so  
wäre sie in diesem Jahr volljährig geworden. Wie die Zeit vergeht, 18 Jahre schon ist  
die Volksbank unser Gastgeber in der Holter Geschäftsstelle und verleiht dieser Ehrung  
immer wieder den richtigen Rahmen. Früh im Jahr, ist die „Immer lustig“ wahrschein-  
lich der erste Verein in Mönchengladbach, wo sich das „Who is Who“ Mönchenglad-  
bachs kurz nach dem Jahreswechsel begegnet. Die Jury, bestehend aus Lothar Erbers,  
Monika Bartsch, Horst Thoren und Günter Claßen, hat es nicht leicht aber schafft es  
doch immer wieder die anwesenden Gäste zu erstaunen und ebenso mit ihrer Wahl zu  
begeistern. Denn unsere Preisträger hängen nichts an die große Glocke, arbeiten im  
Stillen und halten vieles für selbstverständlich. So war es auch in diesem Jahr. Die  
Preisträger hatten sich zur Ehrung still und heimlich von ihrem Neujahrsempfang fort-  
gestohlen und nach Holt aufgemacht. Und so saßen sie auch auf heißen Kohlen - unse-  
re beiden Prinzenpaare waren auch noch in der Stadt unterwegs- bevor sie den Preis,  
verbunden mit einem Scheck von 1 111€ für ihre Arbeit in Empfang nehmen durften.  
Unser Oberbürgermeister, der MKV-Vorsitzende, beide Prinzenpaare der Volksbank-  
chef Franz Meurers als Gastgeber und nicht zuletzt der Laudator Lothar Erbers fanden  
die richtigen Worte der Wertschätzung. An diesem Morgen durften wir auch die neuen  
Astimerer in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Was dies genau bedeutet, finden sie an  
anderer Stelle in diesem Heft.